



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXIV. Das Kloster Seehausen räumt der Stadt Prenzlau das Recht ein, auf
seinen Besitzungen Ziegelerde zu graben, am 28. November 1476.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

wedder gheven vnde bothalen, dhie alle gudt zint an golde vnde swar genuch an der wichte, met den vesteyn marck geldes pacht, vnde wanner dye vesteyn marck geldes pacht vnde dye vestlich rinsche gulden zo vth gegeuen vnde wol to dancke vnde tor nhuge boreydet vnde botalet zynt. So scholen vnns edder vnnsen rechten erven dye ergnanten Ern Johan etc. dat gudt wedder avetreden vngehindert. Ock scholen wie poppe vnde lucas etc. vnde willen dye botalinge dhun Ern Johan etc. edder wor dat en edder oren nakomelingen aller vnde ifs vngehindert vnde vmbekummert geistlikes edder werntlikes gerichtes vor hern gebot vnde gewalt edder ydermannes glick. Weret ock, dat wie poppe etc. sümich worden an fulker botalinge vnde dhie vorgescreven vestlich rinsche gulden met den vesteyn marck geldes pacht vppe den vorgescreven Sunte Mertens dach nicht botaleden vnde boreydeden, alle bouen boruret vnde gescreuen steyt, wat redeliken schaden dhie Ergnanten Ern Johan etc. vmme der nicht botalinge wille deden edder nbemen to Cristen edder to Juden vppe borgen edder vppe gude kyften pande, den schaden reden vnde louen wie ergnante poppe etc. den vorgescreven Ern Johan etc. wol to dancke to bonemende Houetstules rente vnde schade, Sunder alle oren vnde orer nakomelingen schade, ane alle bofse geferde. Weret ock, dat ichteswed in dessem vnnsen apenen breue vorgheten were, id were an scriffen edder an gedechtnisse edder dhie breff ghate krece edder dye Ingezegele dar an vorzeriget worden, dat schall vnns poppe etc. to nheine fromen komen vnde schal ock den vorgnanten Ern Johan etc. to nheine schaden komen, ane alle bofse geferde. Alle desse vorgescreven stücke, puncte vnde artikele, eynen gewelick besunders vnde bie zick . . . vnde laten wie ergnante Poppe etc. Stede, vaste vnde to holdende bie vnnsen louen vnde guden truwen, ane alle bofse geferde. To tuge vnde merer bokanntnisse hebben wie ergnante poppe vnde lucas, brodere, genant dye von Blanckenborg, wonhaltigen to Bitckow, met witschop vnde guden willen vnde met wolbedachten mude vor vnns vnde vor vnnsen rechte erven vnne Ingezegele eyn gewelick zyn besunders vnde bie zick laten hangen an dessem vnnsen apenen breff, der geuen vnde gescreuen ifs na godes gebort viertein hundert jar, dar nha in deme twei vnde seventigsten Jare, am Dingesdage na S des hilgen Apostels.

Aus L. v. Ledebur's *Abg.* Archiv III, 350.

XXIV. Das Kloster Seehausen räumt der Stadt Prenzlau das Recht ein, auf seinen Besitzungen Ziegelerde zu graben, am 28. November 1476.

Vor allen Lüden, dar dese Brieff vorkummet, de en sen edder hören lesen, bekennen wy Gertrudis Sweryns, Abbatissa, Lutgardis Ryben, Priorissa, vnde der gantze Gemeyne Convent des Klosters to Sehusen, bey Primfslow belegen, apenbar in dessem Breue, dat wy vor vns vnde alle vnse Nakamelinge meth wolbedachtem mude vnd meth Willen vnd Volborth des werdigen herren, Ern Gregory Roth, Dom Herren vnser leuen fruwen Kercken to Stettin, vnser Prouestes, vnde met Rade vnser Vorstender vnd fründe, met den erfamen Herren Borgermeistern vnde Rathmannen to Premfslow sambtliken eyn geworden synt, van Tigelerde to grauende in des suluen Godeshus Güderen to Sehusen vnde wechtofsurende in der Stad Premfslow behuf, wo id der Stad ghedelick vnde bequeme ifs, in deser wisse, so dat de erfamen Herren

Borgermeistere vnde Rathmannen to Premfslow, de nu sint, vnd alle ere nakamelinge alle yar in des genanten Gades-Hufs Güderen to Sehufen, befunderen vp deme Velde to Selubbe, dar me nu Tigelerde grafft, oder wor me se dar bequemliken hirnams grauen vnde Vinden Kan, scholen vnd möghen laten grauen, holen vnde wechfuren so uele Tegelerde, to Lande effte to wathere, also der Stad Premfslow to ereme Tiegel Werke noth vnde Behuef yfs, alle diewile em dat ghedelick vnde euen ifs vnde se dar thigelerde to gade vnd bequemelicken to forende Können, hebben vnde vinden, vnverhindert, vngeirret vor vns vnd alle de ghenne, de vmme des Gades Hufs willen to Sehufen don vnd laten willen. Vor sulcke Tigelerde alle Jar, wor deme rade dat gedelik vnd euen ifs, vppe der Stad Premfslow Behuef to grauende vnde to farende, wenne vnde wor der Stad id bequeme ifs to forende, willen vnd schölen de genanten Borgermeistere vnd Rathmannen to Premfslow, de tur Tyd synt, vnseme genanten Gadeshufe to Sehufen to Hülpe geuen vnde vorreyken laten eyne Wipfel moltes vth der Stad Molen to Premfslow alle Jahr vp Johannis Baptiste to middelfamer edder to Hant darna, wen wy vnde vnse nakamelinge edder vnse Praueft, de to der Tyd yfs, da na senden vnde schicken von vnser genanten Gades Hufs wegen. Vor sodanen Wipfel moltes ierlicker Pechte schol de raht to Premfslow sik der Tigelerde bruken na vorberüder Wyse. Weret ouer, dat me dar vp Selüber felde nicht thigelerde na ghedilicheit konte finden vnd hebben vp der Stad behuef, edder der Rath to Premfslow dar nicht mehr liten Tigelerde grauen vnde fören vp der Stad Premfslow Behuef, so schall denne de Wipfel moltes der Stad effte dem Rathe to Premfslow wedder quyt, leddich vnde lofs wesen vnde dese Breff ok machlofs wesen. Vppe dat alle stücken, Puncte vnde Artikell vnd ein yglick stück bey sick in desen Breue beröret also vnvorbrocken, stede vnd vaste gehalten scholen werden, so hebben wy vorbenomenden Gertrudis Sweryns, Abbatissa, Lutgardis Riben, Priorissa, vnde de gantze Convent to Sehufen vnser Conventes Ingefelgel vnde de wirdige Herr, Ern Gregorius Rodt, vnse Prouest, ok syn Ingefelgel laten hangen nedden an dessem vnser apenen Breff, geuen vnde geschreuen na Christi vnser Heren Gebort Dufent Virhundert, dar na in deme Sofs vnde seuentigsten Jhare, am Dingefedaghe na fünfte Katharinen Dhage der Hilgen Jungfrowen.

Aus einem Prenzlaue Copialbuche der Breslauer Universitäts-Bibliothek.

XXV. Der Convent des Klosters Seehausen befehlt die Gebrüder Sturm mit dem Schulzenamt zu Seehausen zu gesammter Hand, am 21. Dezember 1488.

Vor allen, dar dyse breff vorkümpt, die en zen edder lezên, Bekenne wy Otilia Griffenberges, abbatissa, vnde Margaretha Buckes, priorissa, vnde de gantze famelinge, dy nu zynt vnde noch tho komen mogen, des closters Marien-Werder, anders Zehufen genant, mede vulborth des Erbaren vnd werdigen heren, her Henning Stotzes, vnser prawestes, vnd mit rade vnser varstendere hebben vorlegghen vnd geghenwordich vorligen in craft vnde macht dysses bryves dorch sunder gunst vnde varbede vnde nicht van erves weyghen den Erfamen Merten vnde Lentze, ghebruder, heyten die Sturm, in eyner famende hanth, die wile dath sey zu deme tidliken leuende zynth, deth schult ambacht tho zehufen vnde wenne vn dy vor genan-